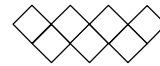


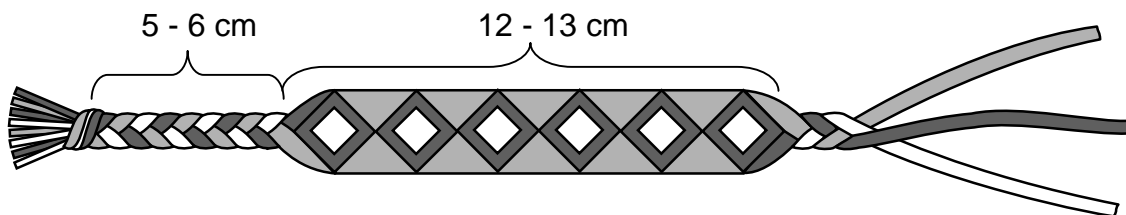
Abschluss des Bandes

Die Länge des Bandes sollte 2 cm kürzer sein als der Umfang des Handgelenks, da man diesen Platz zum Verknoten benötigt. Bei einem Handgelenkumfang von 15 cm ist eine Länge des Bandes von 12 - 13 cm passend. Je nach Dicke der Fäden oder auch nach Festigkeit der Knoten werden die Bänder etwas unterschiedlich lang. Viele Bänder kann man je nach Muster einfach kürzer oder länger anfertigen. Für einen Mann mit einem Handgelenkumfang von mehr als 20 cm müsste das Band bedeutend länger geknüpft werden und auch die Fäden länger zugeschnitten werden.

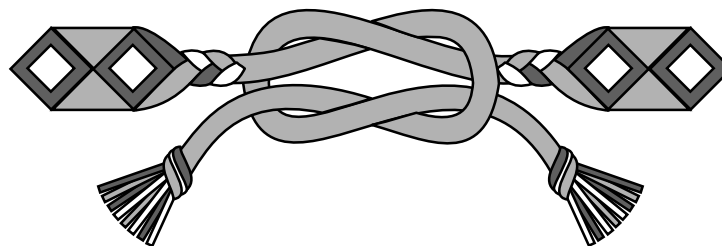
Man löst den anfänglichen Knoten oben am Band und bringt die überstehenden Fäden in Ordnung. Wenn das Band mit diesem Anfang begonnen wurde, kann man die obersten Knoten von der anderen Seite her einzeln zuziehen. Dadurch ordnen sich die Fäden richtig schön an, um den Abschlusszopf zu flechten. Hierfür teilt man die Fäden an jedem Ende in drei möglichst gleich große Teile und flicht je einen Zopf. Die Abschlussknoten der Zöpfe müssen ganz brutal festgezogen werden, da man diese Knoten, fall sie jemals aufgehen, nie wieder zuknoten kann. Bei breiteren Bändern kann man auch an jedem Ende zwei Zöpfchen flechten, was das Umbinden allerdings etwas umständlicher macht.



Der Abstand vom Bandende bis zum Abschlussknoten sollte 5 - 6 cm betragen.



Das Verknoten am Handgelenk erfolgt am besten mit einem Kreuzknoten, das ist ein Rechts-Links- oder Links-Rechts-Knoten. Danach stehen die Bandenden **parallel** zum Band ab.



Wenn man einen Rechts-Rechts- oder Links-Links-Knoten ausführt, entsteht ein Altweiberknoten, der sich sehr leicht von alleine löst, und die Bandenden stehen **quer** zum Band ab, was sich sehr störend auswirkt.

Sich das Band alleine umzubinden erfordert etwas Übung und ist ohne Hilfe der Zähne nicht möglich. Wenn man jemanden hat, der einem das Band zuknoten kann, ist das sehr viel angenehmer.